

NDB-Artikel

Nüchterlein, Johann *Karl* Kamerakonstrukteur, * 14.3.1904 Dresden, vermißt seit April 1945. (konfessionslos)

Genealogie

V Gustav (1874–1934), aus Halberstadt, Bierausgeber in D.;

M Martha N. N. (1875-1942) aus Dohna;

⊙ Dresden 1940 Charlotte (1915–89), Arbeiterin, T d. Alfred Kunze (1887–1972), Buchbinder, u. d. Ella Winkler (1886–1977), Stoffhutnäherin;

1 S Bernd (* 1941), Fernmeldebaumonteur in D.

Leben

Nach dem Besuch der Volksschule 1910-18 und einer dreijährigen Mechanikerlehre im Dresdener Schreibmaschinenwerk Seidel & Naumann arbeitete N. dort bis 1923, anschließend im Ihagee-Kamerawerk Steenberg & Co., wo er 1926 zum Werkmeister ernannt wurde. Als Autodidakt befaßte N. sich mit der Konstruktion kleiner einäugiger Spiegelreflexkameras zunächst für Rollfilm (1933 Exakta 4 cm x 6,5 cm), dann seit 1932/33 für die Agfa-Filmpatrone für Kleinbildfilm. Einen Monat nach Fertigstellung der Prototypen und der Vorstellung auf der Leipziger Messe begann im April 1936 die Serienproduktion der „Kine-Exakta“, der ersten einäugigen Kleinbildspiegelreflexkamera für Filmpatronen mit perforierten Kleinbildfilm für 36 Aufnahmen im Format 24 mm x 36 mm. N., der mehr als zwanzig Patente hielt, wurde bei Kriegsbeginn zunächst unabhkömmlich gestellt, jedoch 1942 eingezogen und gilt seit April 1945 als vermißt.

Literatur

R. Hummel, Die Kine-Exakta – das Lebenswerk v. N., in: *Fotografie* 43, 1989, S. 314-16;

ders., Spiegelreflexkameras aus Dresden, *Gesch., Technik, Fakten*, 1995;

Machen Sie sich ein Bild v. d. Kine Exakta, o. J. (*P, Prospekt d. Techn. Slgg. d. Stadt Dresden*).

Autor

Helmut Lindner

Empfohlene Zitierweise

, „Nüchterlein, Johann Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 19 (1998), S. 369
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
